

Mus Regina

Wiedersehensfest für die Lehrer und Schüler der St. Josephs-Schule.



Ein Wiedersehensfest (reunion) der ehemaligen Schüler und Schil lerinnen der St. Josephs-Schule findet am Freitag, den 15. April, abends 8 Uhr, in der St. Josephs-Halle (Winnipeg Straße) statt. Zu dieser Feier werden u. a. erwartet der Rektor, Herr Erzbischof McQuigan, Sr., Peter Schimmelski, C.M.S., der Separat schultat, die ehemaligen Schüler und die Eltern der jetzigen Schulkinder. Auf diese Weise soll das Band des Zusammengehörigkeitsgefühls gefestigt, sollen alle Erinnerungen eingetauscht und einige angenehme Stunden verbracht werden. Auf dem Programm des Abends sind An sprachen von Herrn Prinzival M. P. Gilmann, Herrn Lehrer M. D. Deutscher, ehemaligen und jetzigen Schülern sowie musikalische Num mern, Darbietungen und vor gelesen. Um das Zustandekommen des Abends bemüht sich besonders der „Better Self Club“, der in der St. Josephs-Halle seit nunmehr 8 Jahren besteht und darauf abzielt, den Schülern eine praktische Vor bildung für das Leben zu verstat ten.

Deutsch-Canadischer Klub.

Montag, den 1. April, fand die vierteljährliche Versammlung des Deutsch-Canadischen Frauenvereins statt. Erreuchbarerweise nahmen teil alle Mitglieder regen Anteil an der Sitzung. Der Verein bezieht zur Stunde aus 52 Mitglieder, fol gende 9 neue Mitglieder wurden aufgenommen: die Frauen Schmei der, Stadfeld, Peters, Froh, Her old, Bornina, Lamprecht und Maki. Reichlich wurde, daß am 18. April ein Frühlingsfest stattfinden wird. Alle Vorarbeiten zum Gelingen des selben wurden dem Vergnügungs komitee übertragen. Der Verein be absichtigt, in kurzer Zeit wiederum

„Jetzt habe ich einen star ken, gesunden Magen“

„Jetzt, was ich eh, bereitet mit Schmei der“, schreibt Herr A. Schmei der, Sask. „Ich litt viele Schmerzen im Magen und Darm, ich konnte nicht schlafen und konnte nicht essen. Ein Freund erzählte mir, daß ich eine Flasche „Jetzt habe ich einen star ken, gesunden Magen“ nehmen sollte. Ich habe es getan und mein Magen ist wieder gesund. Ich kann jetzt wieder essen und schlafen. Ich bin glücklich und dankbar für die Wirkung dieses Mittels.“

Lesegeld

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es Money Order“ oder „Postal Note“ zu benutzen.

An „Der Courier“ Regina, Sask.

1835 Halifax Street.

Beiliegend übersende ich Ihnen:
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar 1932. \$
dazu Vorauszahlung bis zum 1. Januar 1933.. \$ 2. 0 0
Zusammen \$
und für den Courierkalender 1932..... \$ 0. 5 0
Mein Name ist
Meine Post-Office Adresse ist

Probier.....
Zur Beachtung! Wer sein Lesegeld für den „Courier“ bis Januar 1933 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnement gewinnt und \$2.00 für das erste Abonnementjahr einsetzt, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1932 als freie Prämie.

Herrenortsgruppe zu deren Ehrenpräsident ernannt.

Am Mittwoch, den 20. April, abends 8 Uhr, im Metropole Hotel gemütlicher Abend (Ueberrundungsprogramm). Eintritt frei. Es er geht an alle Mitglieder des Ver bandes herzliche Einladung. Gäste herzlich willkommen.
Franz Straubinger,
Schriftführer.

Damenortsgruppe Regina.

Freitag, den 15. April, veran staltet die Damenortsgruppe im Hause der Präsidentin Frau Maffia einen Bridge- und Whist-Abend. Es werden für beide Spiele Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglie der sowie alle eingeladenen Gäste sind herzlich willkommen.
M. Hämel, Schriftführerin.

Die nächste Vollversammlung des Deutsch-Canadischen Zentralkomitees findet am nächsten Dienstag, den 19. April, abends 8 Uhr, im Erzbischof der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche (Ottawa Str.) statt.

Winnipegger Getreidepreise.

Winnipeg, 11. April.

Weizen	
Nummer 1 Northern	63.5
Nummer 2 Northern	60.1
Nummer 3 Northern	56.2
Nummer 4	53.4
Nummer 5	51.4
Nummer 6	44
Futter	42
Trad	63.6
Nummer 1 Durum	87
Nummer 2 Durum	79
Nummer 3 Durum	69
Roggen	
Nummer 2 C.W.	31
Nummer 3 C.W.	28.5
Extra Nummer 1 Futter	28.2
Nummer 1 Futter	26.6
Nummer 2 Futter	25.6
Rejected	22.6
Trad	31.2
Gerste	
Nummer 3 C.W.	41.3
Nummer 4 C.W.	38.2
Nummer 5 C.W.	36.2
Nummer 6 C.W.	34.6
Trad	41.6
Hafer	
Nummer 1 M.B.C.	101.4
Nummer 2 C.W.	97.4
Nummer 3 C.W.	77.2
Rejected	77.2
Trad	101.6
Kanonen	
Nummer 1 C.W.	48.1
Nummer 2 C.W.	48.1
Nummer 3 C.W.	46.4
Rejected	43.1
Trad	48.4

Scharfe Auseinandersetzung zwischen J. G. Gardiner und Minister A. G. Stewart.

In der Donnerstagssitzung der Saskatchewan-Legislatur kam es gelegentlich der Debatte über die Neuverteilung der Wahlkreise zu einem lebhaften Wortwechsel zwischen dem liberalen Führer James G. Gardiner und dem Strafenbauminister A. G. Stewart. Gardiner hielt eine zwei stündige Rede gegen die Neuver teilung und bemerkte unter anderem, die Anderson-Regierung scheine den Fremdgeborenen nicht wohlwollend gegenüberzustellen. Dies ergebe sich insbesondere aus der Art und Wei se, wie man die Abgeordneten von nichtbritischer Abstammung auf der liberalen Seite aus ihren Wahlkrei se verdrängen wolle.

„Schmutzige Stinkkäse“ — ein Kraftausdruck in der Legislatur.

Als Gardiner dem Strafenbau minister Stewart etwas unzufrieden an sah, machte dieser die Bemerkung, er habe nicht geahnet, um den Kriegsdienst zu umgeben. Darauf wurde der Herr Minister vom liber alen Führer mit dem Schmei delwort „schmutzige Stinkkäse“ be trat. Als Gardiner glaubte, Stewart habe ihn mit seiner Bemerkung von der Kriegsheimat indirekt treffen wollen, Minister Stewart erklärte jedoch nachträglich, daß er daran nicht ge dacht habe, worauf der liberale Führer seinen Kraftausdruck zurück nahm.

Reichspost fährt Schlitten?

ADW. Eine originelle Idee führte im Winter die Oberpostdirektion Dresden durch. Bei geeigneter Schneelage werden Reichspost-Schlitten-Ausfahrten durch den herrlichen Tharandter Wald bei Dresden veranstaltet! Die Fahrten finden täglich statt (Wochentags einmal, Sonntags zweimal) und führen über Wothorn, Grund, Speichhaußen, Hartz, Grillenburg oder Herrendorf-Hersdorf. Zwischen Dresden-Hauptbahn hof und Wothorn werden natürlich ge wöhnliche Postautos benutzt, die dann mit Schlitten verlastet werden. Man sieht auch die „verfrachtete“ Reichspost kann romantisch sein.

Announce

Eine neue Sendung Vitam-A eingetroffen. Haben Sie es im Hause? Es darf in keinem Haushalt fehlen. Nennen Sie es nicht? Schreiben Sie uns für freie Broschüre.
Herba Medica
1280 Main St., Winnipeg, Man.

Parlament Neufundlands gestürmt.

Premier Sir A. Squires mußte fliehen.
St. Johns, Neufundland, 5. April. — Eine Menge von 10,000 Personen drang am heutigen Spätnachmittag in das Legislativhaus ein, gerührt die Fenster und stürzte Regierungssachen auf die Straße. Die Leute hielten mehrere Stunden das Gebäude besetzt, in dem Ministerpräsident Sir Richard Squires unter Verwendung von Polizisten verblieb, während die Männer riefen, daß sie ihn in den Saal herein würden.

Mussolini spricht in Deutsch über Goethe.

Wien. — Bei der Feier, anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages Johann Wolfgang von Goethes, hatte Premier Benito Mus solini Gelegenheit, seine hervorragen den Sprachkenntnisse zu zeigen. Der Premier nahm ein von der Ankerfaherin Henrietta Tower ermordet hat, weil Mussolini in der Villa Sclara gestiftetes Institut für das Studium des Deutschen im Namen der Regierung entgegen, hielt dann eine Rede in Deutsch über Goethe, dessen Genius er höchste, unter hielt sich hierauf mit den anwesenden Störpöden der Literatur und Wi senschaft.

Russischer Geheimpolizist in Wien prozessiert.

Wien. — Andreas Pilovic, ein vermutlicher Agent der russischen politischen Geheimpolizei, wird hier unter der Anklage prozessiert, daß er Georg Semmelmann, einen früheren Geheimagenten der Russen, ermordet hat, weil Semmelmann im Besitz hand, Geheimnisse der russischen Geheimpolizei zu verraten und zu verkaufen.
Als Pilovic im Fall mit einem gefälschten Paß anlangte, erachte er eine Photographie Semmelmanns mit, ferner einen Plan der Stadt

Bericht der Manitoba-Konferenz der Amerikanischen Lutherischen Kirche.

Am Mittwoch und Donnerstag, den 30. und 31. März, versammel ten sich die Glieder dieser Konfe renz in unserer Kreuzgemeinde, S. Fried, Pastor, in Morris, Man. Neben allen Gliedern der Konferenz waren auch der Distriktspräsident Herr Pastor J. H. W. Krogger zugegen.
Die Beantwortung, die nach Öffnung der Konferenz vorgenommen wurde, ergab, daß die alten Beant worten wieder für ein weiteres Jahr ernannt wurden. Vorsitzender Pastor Heidmann, Schriftführer Pastor C. Mohr und Schatzmeister Pastor S. Giese.

Offene Stelle.

Geschäftsmann mit gutem Einkommen sucht zur Erweiterung seines Betriebes, intell. Deutschen mit Kapital, nicht unter \$300. Einlage wird be wusst sicher gestellt und erhält Interessenten eine gute Anstel lung und dazu ein gemütliches Heim. Nur solche die ledig sind und einen verträglichen Charakter besitzen, wol len Fernreisen mit Angabe ihrer Tätigkeit in Deutschland und womöglich mit Bild einreichen an Post 51, „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Immer gleiche Qualität!

Old Style Bohemian Lager
Prinze Albert, Sask.

Bezieht Deutschland Weizen von den Ver. Staaten?

Der lin. — George Milnor von der amerikanischen Getreide-Stabilisierungskorporation, hatte eine Konferenz mit Regierungsbeamten. Dies gab zu Gerüchten unter den Getreidehändlern Veranlassung, daß ein Projekt in Erwägung gezogen wird, auf Grund dessen Deutschland weitere Mengen amerikanischer Getreides kaufen werde.

May Schmeling wieder in den Ver. Staaten.

New York. — May Schmeling, der Weltschwergewichtssieger im Boxen, trat in den Vereinigten Staaten ein. Sein Agent, Herr Joe Jacobs gab sofort bekannt, daß Green Hill Lodge, ungefähr zwei Meilen von Kingston, N. Y., entereit, dazu ausgewählt worden sei, das Trainierungslager Schmeling für seinen bevorstehenden Meisterkamps Kampf gegen Charley zu sein. Der Kampf findet im Juni statt.

Mitarbeiter bei Sammlung der Geschichte des Deutschtums.

Unter dieser Ueberschrift veröffent lichen wir regelmäßig die Namen jener, die in freundslicher Wei se zur Sammlung der Geschichte der deutschen Siedlungen in canadischen Weiten beitragen. Es soll dies eine Ehrenliste sein, da jedem, der bei dem großen Werke mitwirkt, Ehre und Dank gebührt.

Haben Sie schon von Kommerseuth und Theresie Neumann gehört?

Die bedeutendste Geschichte ihres Lebens, ihrer Charaktere, ihrer Tugenden und Erfolge, ihrer vollen Blutsverwandtschaft mit dem berühmten Selma Schmitt in ihrem Buch von 629 S. (120 Seiten).
„Kommerseuth“ „Tafelchen und Gedanken“.
In beiden Büchern gegen Einsen dung von 90 Cents von Sebastian Tietzer, St. Phillips, Sask.

Geld Anweisungen . . .

Cheques Post Radio Kabel — BEDIENUNG —
Die Canadian National Express war die erste canadische Gesellschaft, welche in Canada Geldanweisungen oder Money Orders ausgab, indem sie die erste Money Order am 11. Mai 1891 unter ihrem alten Namen Canadian Express Company ausstellte.
Dieses System entwickelte sich rasch, weil die gebene Bedienung eine solche war, daß sie dem Volk außerordentlich gefiel, denn die Leute hatten nun die Gelegenheit, Geld an Verwandte und Freunde zu senden oder in diesem Lande zu schicken.
Der volle Betrag, den Sie schicken, wird ohne alle Abzüge ausgezahlt. Es gilt als Regel, daß der, welcher das Geld erhält, nicht auf der Post-Office oder der Bank vorzupreden braucht, sondern er bekommt das Geld in einem Bureau, wie die neuzeitliche Post ins Haus geliefert oder auf der Post-Office, wo die Post nicht durch Briefträger abgeliefert wird.
Um weitere Auskünfte bitte schreiben Sie an:
W. H. BRYCE, Manager, Money Order Department
CANADIAN NATIONAL EXPRESS
355 McGill Street Montreal, Que.

Deutsche Geistliche als Zwangsarbeiter in Sibirien.

Berlin. — Der Evangelische Prediger Herr W. J. berichtet, daß 30 Deutsche Geistliche in einem sibirischen Konzentrationslager festgehalten werden, wo sie in hohem Maße harte Arbeit verrichten müssen. Dabei fehlt ihnen Nahrung und Unterkunft vollständig. Der Prediger sagt, daß die Arbeiter nach Sibirien verbannt wurden, nachdem sie zur Erlangung von „Geldstrafen“ gezwungen worden waren. Eine Art der Forderung sei gewesen, die Gefangenen während sieben Tagen und Nächten, ohne ihnen Schlaf zu erlauben, in ihrer Zelle stehen zu lassen und im Falle sie zusammenbrechen, zu verhaften. Ein Pastor namens Erbes aus einer deutschen Kolonie an der Wolga sei in dieser Verbannt-Kolonie am Fleckfieber verstorben.

Der Evangelische Prediger Herr W. J. berichtet, daß 30 Deutsche Geistliche in einem sibirischen Konzentrationslager festgehalten werden, wo sie in hohem Maße harte Arbeit verrichten müssen.

Ein Pastor namens Erbes aus einer deutschen Kolonie an der Wolga sei in dieser Verbannt-Kolonie am Fleckfieber verstorben.

Ein Regier. will das Schnopsbrennen in der Schule gelehrt haben.

Königsberg. — Ein Regier. will das Schnopsbrennen in der Schule gelehrt haben. Kaiser Schinas scheint wirklich Schülerarbeit zu sein!

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichen wir regelmäßig die Namen jener, die in freundslicher Weise zur Sammlung der Geschichte der deutschen Siedlungen in canadischen Weiten beitragen.

Es soll dies eine Ehrenliste sein, da jedem, der bei dem großen Werke mitwirkt, Ehre und Dank gebührt.

Die bedeutendste Geschichte ihres Lebens, ihrer Charaktere, ihrer Tugenden und Erfolge, ihrer vollen Blutsverwandtschaft mit dem berühmten Selma Schmitt in ihrem Buch von 629 S. (120 Seiten).

„Kommerseuth“ „Tafelchen und Gedanken“.
In beiden Büchern gegen Einsen dung von 90 Cents von Sebastian Tietzer, St. Phillips, Sask.

Die Canadian National Express war die erste canadische Gesellschaft, welche in Canada Geldanweisungen oder Money Orders ausgab, indem sie die erste Money Order am 11. Mai 1891 unter ihrem alten Namen Canadian Express Company ausstellte.

Dieses System entwickelte sich rasch, weil die gebene Bedienung eine solche war, daß sie dem Volk außerordentlich gefiel, denn die Leute hatten nun die Gelegenheit, Geld an Verwandte und Freunde zu senden oder in diesem Lande zu schicken.
Der volle Betrag, den Sie schicken, wird ohne alle Abzüge ausgezahlt. Es gilt als Regel, daß der, welcher das Geld erhält, nicht auf der Post-Office oder der Bank vorzupreden braucht, sondern er bekommt das Geld in einem Bureau, wie die neuzeitliche Post ins Haus geliefert oder auf der Post-Office, wo die Post nicht durch Briefträger abgeliefert wird.
Um weitere Auskünfte bitte schreiben Sie an:
W. H. BRYCE, Manager, Money Order Department
CANADIAN NATIONAL EXPRESS
355 McGill Street Montreal, Que.